

Wegleitung zu Modulprüfung

Versicherungswirtschaft



Autor Geschäftsstelle VBV
Version 1.1
Datum 10.07.2013

Inhaltsverzeichnis

1.	Rechtziele	3
<hr/>		
2.	Prüfungsstoff	3
<hr/>		
3.	Prüfungsablauf	5
<hr/>		
4.	Prüfungsdauer	5
<hr/>		
5.	Hilfsmittel	5

1 Richtziele

- Der Kandidat / die Kandidatin ist sich bewusst, dass gesellschaftliche, politische, rechtliche, wirtschaftliche, technologische und ökologische Entwicklungen die Struktur, die Kultur und die Strategie einer Versicherung massgebend beeinflussen (können). Hierzu gehört im Hinblick auf den finanzwirtschaftlichen Kontext auch die Anlagestrategie des Unternehmens.
- Der Kandidat / die Kandidatin ist motiviert, die Entwicklungen und Trends in den verschiedenen Sparten der Assekuranz mitzuverfolgen.
- Der Kandidat / die Kandidatin ist sich bewusst, dass verschiedene Anspruchsgruppen (der eigentliche Versicherungskunde, als auch der Vertriebspartner, andere Mitarbeitende und der Geldgeber) als Kunden mit unterschiedlichen Interessen vorherrschen und diese zu berücksichtigen sind.
- Der Kandidat / die Kandidatin ist sich bewusst, dass sein/ihr Handeln durch das Zusammenspiel von Unternehmensstrategie, Organisationsstrukturen, institutionelle Kultur sowie deren abgeleiteten Ziele beeinflusst wird.
- Der Kandidat / die Kandidatin ist in hohem Masse bestrebt, dass die dem Kunden zu erbringende Dienstleistung den Qualitätsansprüchen genügt und der Versicherungskunde gut informiert wird (Transparenz).
- Der Kandidat / die Kandidatin ist motiviert, die sich ändernden Kundenbedürfnisse zu erkennen und darauf basierend aus der Produktpalette attraktive und individuelle Lösungsansätze anzubieten. Dabei achtet er/sie stets darauf, dass dem Versicherungskunden jederzeit alle Produkte offen stehen (Cross Selling).
- Der Kandidat / die Kandidatin ist sich bewusst, dass es für eine gute Kundenbindung einer aktiven Kundenpflege und –bewirtschaftung bedarf und dass auch Reklamationen eine Chance sind, um zufriedene Kunden zu generieren und positives Image zu verbreiten.
- Der Kandidat / die Kandidatin ist sich bewusst, dass bei der Ausgestaltung der Versicherungsprodukte den wesentlichen Grundzügen des ökonomischen, regulatorischen, technologischen, sozialen und ökologischen Umfeldes Rechnung zu tragen ist.
- Der Kandidat / die Kandidatin ist bestrebt aufgrund einer Ziel- und Situationsanalyse sowie der individuellen Risikobeurteilung massgeschneiderte Offerten für die vom Kunden gewünschte Deckungen zu konzipieren
- Der Kandidat / die Kandidatin ist sich bewusst, dass er/sie sich bei seiner/ihrer Tätigkeit an die versicherungstechnischen Vorschriften (Underwriting-Richtlinien, Underwritingprozesse, Rückversicherung, Pools etc.) halten muss.

2 Prüfungsstoff

Taxonomiestufe
(Erläuterung siehe
Wegleitung allgemeiner Teil)

2.1 Anforderung an die Führung von Versicherungsunternehmen

- | | |
|---|---|
| 2.1.1 Strukturierung der Managementprobleme | 2 |
| 2.1.2 Funktion und Nutzen von Management-Modellen | 2 |

2.2 Umweltanalyse

2.2.1 Umweltanalyse: Funktion, Methoden und Instrumente	2
2.2.2 Generelle Umwelteinflüsse in der Versicherungswirtschaft	2
2.2.3 Die Versicherungsunternehmung und ihre Anspruchsgruppen	1
2.2.4 Einfluss und Bedeutung des Staates in der Versicherungswirtschaft	2
2.2.5 Das Verhältnis von Sozialstaat und Versicherungswirtschaft	2
2.2.6 Die Versicherungswirtschaft als Teil von Wirtschaft und Gesellschaft	2
2.2.7 Entwicklungen, Trends - Aktualitäten aus Medien/Presse	3

2.3 Prozesse und Prozessmanagement

2.3.1 Entwicklung und Bedeutung des Prozessmanagements	2
2.3.2 Die Prozesslandschaft eines Versicherungsunternehmens	2
2.3.3 Aktuelle Prozessthemen in der Versicherungswirtschaft	3
2.3.4 Die Methodik des strategischen Prozessmanagements	2

2.4 Managementprozesse

2.4.1 Funktion und Inhalte der strategischen Führungsprozesse	2
2.4.2 Fragen der Strategieformulierung und -umsetzung	2
2.4.3 Positionierungsstrategien in der Versicherungswirtschaft	3
2.4.4 Wertschöpfungsstrategien in der Versicherungswirtschaft	3
2.4.5 Einführung in die wertorientierte Steuerung von Versicherungsunternehmen	4
2.4.6 Erfolgsrechnung und Bilanz einer Versicherungsgesellschaft	3
2.4.7 Solvabilität	2
2.4.8 Profitabilitätsmessung und Geschäftsbereichssteuerung	2
2.4.9 Grundlagen des Asset Managements	2
2.4.10 Grundlagen des Portfoliomanagements	2
2.4.11 Performancemessung	2
2.4.12 Die Asset Allocation Schweizer Erstversicherungsunternehmen	2
2.4.13 Grundlagen des Risikomanagements und des Risikomanagementsprozesses	2
2.4.14 Bestandteile des Risikomanagementprozesses	2
2.4.15 Integration des Risikomanagements in die Unternehmenssteuerung	2
2.4.16 Rückversicherung	2

2.5 Geschäftsprozesse

2.5.1 Marktseitige Veränderungen: Überblick und empirische Erkenntnisse	2
2.5.2 Transformation der Dienstleistungsmärkte: Fokus "Customer Value"	3
2.5.3 Strategische Hebel im Marktmanagement der Versicherungsunternehmen	2
2.5.4 Funktion und Bedeutung von Segmentierung und Tarifierung	2
2.5.5 Anforderungen und Definition von Segmentierungsmerkmalen	3
2.5.6 Ausgewählte Praxisbeispiele zur Risikosegmentierung	1
2.5.7 Schadenmanagement als strategischer Geschäftsprozess	1
2.5.8 Schadenbearbeitung und Schadenleistung als Bestandteil der "Marktleistung"	5
2.5.9 Entstehung und Beeinflussung des Schadenaufwands	2
2.5.10 Unterstützung weiterer Prozesse durch das Schadenmanagement	5
2.5.11 Organisationsgestaltung und Prozessmanagement im Schadenbereich	1
2.5.12 Entwicklungen, Trends - Aktualitäten aus Medien/Presse	3

2.6 Unterstützungsprozesse

2.6.1 Der Mensch im Mittelpunkt	3
2.6.2 Aus- und Weiterbildung in der Versicherungswirtschaft	1
2.6.3 Technologie-Trends in der Assekuranz	2
2.6.4 IT-Strategie: Inhalt und Entwicklung	2
2.6.5 IT-Strategie unter dem Aspekt des IT-Business-Alignment	2
2.6.6 Entwicklungen, Trends - Aktualitäten aus Medien/Presse	3

2.7 Aufbauorganisation

2.7.1 Modelle und Aufbauorganisationen	2
2.7.2 Aufbauorganisationen in der Versicherungswirtschaft	3
2.7.3 Organisationsformen der Zukunft	2
2.7.4 Entwicklungen, Trends - Aktualitäten aus Medien/Presse	3

2.8 Zukunftsperspektiven

2.8.1 Trendcluster und ihre Bedeutung für die internationale Versicherungswirtschaft	1
2.8.2 Trendcluster 1: Vitales langes Leben	6
2.8.3 Trendcluster 2: Märkte der Zukunft	6
2.8.4 Trendcluster 3: Das Klima von morgen - Nachhaltigkeit	6
2.8.5 Die Welt der kleinen Teilchen	6
2.8.6 Entwicklungen, Trends - Aktualitäten aus Medien/Presse	3

3 Prüfungsablauf

Schriftliche elektronische Prüfung mit offenen (Freitexteingaben) und geschlossenen Fragen, z.B. Multiple-Choice-Fragen.

Die Prüfung wird auf einem vom VBV zur Verfügung gestellten PC oder Notebook gelöst.

4 Prüfungsdauer

120 Minuten

5 Hilfsmittel

Nicht programmierbare Taschenrechner (ohne Textspeicherfunktion oder Internet-Fähigkeit) mit Grundfunktionen sowie Notizpapier sind erlaubt.

Andere Hilfsmittel sind untersagt. Notizblätter werden am Prüfungsort zur Verfügung gestellt. Alle Notizblätter werden nach der Prüfung eingezogen. Für Hilfsmittel gilt, dass sie nur von einem Kandidaten benützt werden.

